

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
liebe Freudenberger,
verehrte Vertreter der Presse,

das Jahr 2020 hat uns gezeigt, dass vieles denkbar und planbar, aber nicht alles beherrschbar ist. Waren wir doch auf lokalpolitischer Ebene zunächst damit beschäftigt, den Kommunalwahlkampf vorzubereiten und zu führen, hat uns im Verlauf des Jahres der Umgang mit den Auswirkungen der Coronakrise zunehmend mit Beschlag belegt. National wie international war und ist es weiterhin DIE Herausforderung des Jahres. Selbst die Wahl des neuen US-Präsidenten war davon betroffen, gab es doch so viele Briefwähler wie nie zuvor. Das wiederum verbindet die Wahlen in den USA mit unseren Kommunalwahlen. Hinzu kam in beiden Fällen eine erfreulich hohe Wahlbeteiligung.

Nun, der Wahlausgang ist in beiden Fällen bekannt. Im ersten Fall wurde der Wechsel gewählt, im anderen die Fortführung von Bekanntem. In beiden Fällen wird sich erweisen, ob die Hoffnungen erfüllt werden. Sollte sich Frau Reschke jedoch entschließen, wie der Presse jüngst zu entnehmen war, ggf. dem Ruf nach Berlin zu folgen, könnte auch für Freudenberg ein Wechsel neue Chancen bieten.

Die CDU Freudenberg wird in jedem Fall weiterhin konstruktiv zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger/innen arbeiten.

Die Themen, die die Menschen bewegen, sind für die CDU Freudenberg Auftrag zum Handeln. Die damit verbundene umfassende Aufgabe, eine lebenswerte und lebensstüchtige Stadt zu erreichen, bedarf letztendlich einzelner, kleiner Schritte. Diese schlagen sich in einer Vielzahl von Anträgen nieder, die letztendlich vom Rat zur Umsetzung beschlossen wurden und im Haushaltsplan ihren Niederschlag gefunden haben. Dazu gehören u. a.:

- Die Errichtung einer Bedarfsampel an der Olper Straße in Büschergrund, Höhe Weibeweg. Dadurch wird dieser Gefahrenschwerpunkt entscheidend entschärft.
- Die Aufnahme von Doppelrasengräbern in die Friedhofssatzung der Stadt. Damit wurde eine Bürgeranforderung endlich erfüllt.
- Der Ausbau von Wohnmobilstellplätzen am Gambachweiher. Ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und zum Ausbau von Freudenberg als Tourismusziel.
- Ein Antrag zur aufsuchenden Seniorenarbeit. Dadurch werden die ehrenamtlich Tätigen in ihrem Besuchsdienst gerade in der Advents- und Weihnachtszeit unterstützt.

Insbesondere der Bildungsbetrieb verdient in diesen Zeiten unsere volle Aufmerksamkeit. Dass auch Freudenberg in diesem Bereich deutlich hinterherhinkt, hat sich u. a. jüngst an den Beschaffungsengpässen für mobile Endgeräte für Lehrer und Schüler allzu deutlich gezeigt. Hier fehlt es an vorausschauendem Mut und innovativem Denken. Wenn wir wollen, dass insbesondere unsere Gesamtschule im Wettbewerb bestehen kann und unsere Kinder die

bestmögliche Schulbildung erhalten, dann muss in allernächster Zeit ein Augenmerk auf die Ausstattung der Schüler/innen und Lehrer/innen gerichtet werden. Dies kann und muss gemeinsam mit den Unternehmen vor Ort geschehen. So lassen sich Synergien heben und die Zukunft gestalten.

Daran, wie auch an allen anderen Themenfeldern, kann und will die CDU Freudenberg mitarbeiten und gemeinsam mit den Menschen Zukunft gestalten.

Meine Damen und Herren,

auch die Erarbeitung des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2021 steht unter den besonderen Bedingungen des fast vergangenen Jahres. Zusätzlich birgt dieser Entwurf die Unsicherheiten der noch nicht feststehenden Kreisumlage sowie der pandemiebedingten Unsicherheiten zur Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen im kommenden Jahr. Ich denke, nicht nur in der CDU-Fraktion wurde zunächst darüber diskutiert, ob eine Haushaltsplanverabschiedung mit solch großen finanziellen Unwägbarkeiten zu diesem Zeitpunkt überhaupt sinnvoll und verantwortbar ist.

Es dennoch heute tun zu wollen, hat viel damit zu tun, mit welcher Sorgfalt, Umsicht und dem daraus resultierenden geringen Risikopotential dieser Planentwurf erstellt und begründet wurde. Dafür gebührt dem Kämmerer der Stadt Freudenberg, Herrn Julian Lütz, sowie seinem Team in der Kämmerei um Herrn Burbach Dank und Anerkennung.

Zum einen wurde die Vorarbeit der Kämmerei in der Schätzung der Höhe der Kreisumlage mit dem Eckwertepapier des Kreises dazu mit einer Punktladung bestätigt. Hier bleibt zu hoffen, dass der ungebremste Personalaufbau, den Landrat Müller ein weiteres Mal für die Kreisverwaltung anstrebt, durch das Votum der Bürgermeisterkonferenz gestoppt und somit weitere Kostenumlagen auf die Kommunen verhindert werden können. Hier vermisse ich eine eindeutige Stellungnahme unserer Bürgermeisterin **für** Freudenberg und **gegen** eine weitere Belastung unseres Haushalts durch den Kreis.

Zum anderen wurde in der letzten Woche bekannt, dass die Ausgleichsleistungen für coronabedingte Gewerbesteuereinnahmen, die die Kommune vom Land erhalten hat, zu einem großen Teil nicht zurückgezahlt werden müssen. Das eröffnet weitere Spielräume, die klug genutzt werden wollen.

Meine Damen und Herren, ich möchte nun noch gerne die Gelegenheit nutzen, einige Punkte im aktuellen Haushaltsentwurf näher zu betrachten:

Im Bereich der Kultur bzw. der Stadtentwicklung sind nach wie vor zwei große Projekte zu bewältigen. Da ist die Fertigstellung der Kurparkerneuerung für das kommende Jahr geplant. Vieles wurde baulich bereits fertiggestellt. Neben den neuen Möglichkeiten zur Erholung und

kulturellen Bereicherung wird es jedoch maßgeblich darauf ankommen, die investierten Werte auch zu schützen. Das jüngste Beispiel der Verunstaltung der Konzertmuschel sollte Anlass genug sein, ein Beleuchtungs-, Sicherheits- und Bewachungskonzept zeitnah zu erstellen.

Des Weiteren soll der Umbau des Marktplatzes Gestalt annehmen. Neben den gestalterischen Maßnahmen (Hinweis: Selbst eine im letzten Jahr von der Bürgermeisterin zugesagte provisorische Anlage rund um die Skulptur „Balance“ ist noch immer nicht realisiert!) finden wir es wichtig, dass **der Antrag der CDU**, die Idee einer stufenweisen Umsetzung zur autofreien Altstadt mit einem Parkraumkonzept rund um den Marktplatz gekoppelt wird und im Blick bleibt. Dabei kann und sollte nach unserer Auffassung moderne Technik wie z. B. automatische Polleranlagen, wie sie beispielsweise in Erfurt Verwendung finden, zum Einsatz kommen. Dadurch wird dem Anspruch nach genereller Autofreiheit sowie der Zugänglichkeit für Rettungskräfte und anderer Einsatzkräfte Rechnung getragen.

Im Bereich von Bau und Verkehr befinden sich auch im kommenden Jahr wesentliche Projekte für Freudenberg in Planung. Aktuell stellt sich die Entwicklung eines Baugebiets in Oberfischbach „Auf'm Heidchen“ als äußerst kostenintensiv dar. Außerdem werden massive Ausgleichsmaßnahmen wegen Umweltschutzauflagen kaum zu stemmen sein. **Die CDU plädiert daher erneut dafür**, das Gebiet „Am Katzenberg“ für eine Bebauung in Erwägung zu ziehen und seitens der Verwaltung mit Nachdruck eine landesplanerische Befürwortung zu erreichen!

Auch die „**kleine Lösung**“ zur Baugebietsentwicklung am „Eselsborn“ in Büschergrund, die **die CDU** entgegen der von der SPD geforderten überdimensionierten „großen“ Variante **befürwortet** hatte, wird weiterentwickelt werden. Hier gilt es, **Verkehrskonzepte nicht voreilig umzusetzen**, wie es die **Mehrheitsfraktion der SPD** vergeblich versucht hat. Der **CDU** sind die **Erkenntnisse** aus der anstehenden **Öffentlichkeitsbeteiligung** wichtig, um so eine **bürgernahe Verkehrslösung** zu entwickeln!

Eine für die Stadt Freudenberg zwar nicht haushaltwirksame, aber dennoch wichtige Aufgabe ist die Umsetzung einer angepassten Ampelschaltung in der Olper-, bzw. Bahnhofstraße. Hier muss die Bürgermeisterin den Druck auf den Landesbetrieb Straßen NRW deutlich erhöhen, denn der Verkehrsfluss in der Innenstadt zu Stoßzeiten bedeutet für alle Verkehrsteilnehmer wie Anwohner erhöhte Lärm-, Feinstaub- und nervliche Belastungen, die es abzustellen gilt. Hier reicht ein nettes Bitten der Bürgermeisterin nicht aus! Wir erwarten konkrete zeitliche Planungen zur Umsetzung.

Dank eines Antrags der CDU kann endlich nach Jahren der Stagnation der Bereich Wirtschaftsförderung aktiv ausgestaltet werden. Unter dem Begriff „Chancen zur Wirtschaftsförderung“ ist die Verwaltung aufgefordert, ein entsprechendes Maßnahmenpaket auf den Weg zu bringen. Dazu gehört neben der Bestandspflege auch die Unterstützung und Förderung von Unternehmensansiedlungen und Existenzgründungen von Handel, Gewerbe und Industrie. Gerade in der aktuellen Situation muss es ein wesentliches Anliegen der Stadt sein, vorhandene Unternehmen zu unterstützen, aber auch neue für Freudenberg zu werben.

Zu einem solchen Paket gehören wirtschaftliche Anreize, organisatorische und logistische Unterstützung durch die Stadtverwaltung.

Auch die **Sanierung des Freibades** soll im Jahr 2021 vorangetrieben werden. Die notwendigen Planungskosten sind im Haushalt veranschlagt. Die **CDU unterstützt ausdrücklich** eine dauerhafte Lösung, wie sie der Fachausschuss noch in der vergangenen Legislatur auf den Weg gebracht hat.

Wir von der CDU freuen uns, dass unser Antrag zur Einrichtung eines Förderprogramms „Grün für Freudenberg“ erstmalig Eingang in den Haushalt gefunden hat! Damit sollen Privatleute sowie Vereine und Firmen angeregt werden, bei der Grundstücksgestaltung heimischen Pflanzen und Gehölzen Vorrang vor exotischer Bepflanzung oder dem Anlegen von Steingärten zu geben. Wir sehen darin einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz!

Der kürzlich erfolgte Start zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Freudenberg ist aus **Sicht der CDU ein wichtiges und notwendiges Signal**. Daneben wurden insbesondere Arbeitssicherungsausstattungen in Pandemiezeiten sowie erhöhte Aufwendungen zur Unterstützung der Feuerwehr im Haushalt verankert. **Die CDU begrüßt** ausdrücklich, dass der finanzielle Spielraum der Feuerwehr in all ihren Ausprägungen von der Kinderfeuerwehr über den aktiven Dienst bis zur Ehrenabteilung insgesamt zusätzlich erweitert werden konnte. Dadurch wird auch weiterhin die besondere Bedeutung dieses herausgehobenen Ehrenamtes unterstrichen!

Meine Damen und Herren,

die genannten Schlaglichter zum Haushaltsentwurf für 2021 machen deutlich, dass auch in diesen herausfordernden Zeiten die CDU-Fraktion, aber auch der gesamte Rat der Stadt sich seiner Verantwortung für die Zukunft Freudenbergs bewusst ist. Daher kann ich feststellen, dass die CDU-Fraktion den Entwurf mitträgt und ihm zustimmen wird.

Dass uns diese Pandemie noch bis ins nächste Jahr beschäftigen wird, wissen wir schon länger. Der seit gestern erneut verhängte „harte Lockdown“ führt uns das nur allzu plastisch vor Augen. Umso mehr gilt es, die Chancen für Freudenberg zu erkennen und zu nutzen. Eine neue Wahlperiode mit neuer Ratsbesetzung kann und sollte auch Neues hervorbringen. Lassen Sie uns gemeinsam insbesondere unter den herausfordernden äußeren Umständen für eine gute Zukunft Freudenbergs arbeiten! Dazu gehört aber auch, dass bereits bestehende Forderungen weiterverfolgt werden.

Im Jahr 2021 ist es aus unserer Sicht sinnvoll und unabdingbar, neue, aber auch noch nicht umgesetzte Ziele in den Blick zu nehmen. Dazu gehören unter anderem:

- Aktive Förderung moderner und sicherer Infrastrukturen für Alt und Jung
- Sicherung der medizinischen Versorgung bis ins Alter
- Familien Raum zum Wohnen geben
- Nachhaltige Energien nutzen. Ausbau von Solar- und Photovoltaikanlagen fördern.
- Aufbau eines Mobilitätskonzeptes für alle Bürger
- Erhalt und Bewahrung unserer Umwelt über das Pflichtprogramm hinaus
- Anschluss aller Stadtteile an das Mobilfunknetz
- Arbeits- und Ausbildungsplätze sichern.
- Die historischen Bauschätze erhalten.
- Tourismus stärken und ein attraktives Radwegenetz aufbauen.

„Jedem Ende wohnt ein neuer Anfang inne.“ Das wusste bereits der spanische Philosoph [Miguel de Unamuno](#) vor über 100 Jahren. Das gilt für die Wahl in den USA. Das gilt für die abgelaufene und die jetzt begonnene Legislaturperiode in Freudenberg. Es gilt umso mehr für das hoffentlich baldige Ende der Pandemie im kommenden Jahr 2021. Zuversicht, Kraft und Vertrauen in die Zukunft sind vonnöten. Tragen wir alle dazu bei, ein Ende der Pandemie zu ermöglichen und nutzen wir die Chancen, die sich durch einen Neuanfang in vielen Bereichen danach ergeben können – besonders für unser Freudenberg!

Die CDU Freudenberg ist dazu bereit, weiterhin zum Wohle unserer Stadt Chancen aufzuzeigen und zu nutzen.

Vielen Dank.

Christoph Reifenberger, im Dezember 2020